

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Fathi Abu Toboul
Lars Gerlach
Gisela Stutz

Hamburg, den 02.07.2014

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 80. Sitzung

**Mittwoch, 02.07.2014, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung/Moderation

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass 16 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind; Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird bestätigt.
- Das Protokoll der 79. Sitzung wird einstimmig genehmigt. Allerdings hat Frau [REDACTED] eine Vielzahl von Änderungs- bzw. Ergänzungswünschen. Sie wird darum gebeten, diese Wünsche als Formulierungsvorschlag zu übermitteln. Des Weiteren bekundet Frau [REDACTED] ihren Unmut, dass in TOP 11 ihre Einlassung nicht sachgerecht wiedergegeben wurde, sie regt ein Gespräch an.
- Stand des Verfügungsfonds per 01.07.2014: **€ 2.250,00**.

Top 2: BewohnerInnensprechstunde

Top 2.1: Herr [REDACTED] gibt bekannt, dass ein Film über die Veränderungen im Stadtteil St. Pauli gedreht wurde. Es ist vorgesehen, diesen Film im November im Basch zu zeigen. Dazu wird angefragt, ob der Stadtteilrat als Kooperationspartner zur Verfügung stünde. Dieser wird in der September-Sitzung darüber entscheiden. **Herr Bigalke** fragt nach näheren Informationen. Wenn diese vorliegen, wird sich das SprecherInnenteam im August mit der Anfrage befassen.

Top 2.2: Herr [REDACTED] stellt fest, dass es in Aumühle ein gleiches Exemplar der Frauenstatue vom Flachsland gibt. Er möchte wissen, wer der Künstler war/ist und wie viele Ausführungen es von dieser Statue gibt.

Top 2.3: Herr Bigalke berichtet, dass sich eine Bürgerinitiative gegen die Errichtung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück Lortzingstraße 14, auf dem sich jetzt ein Gewerbegebäude mit Tiefgarage befindet, gebildet habe. Hier beabsichtigt der Bauverein Bergedorf/Bille, ein Wohngebäude zu errichten. Die Bürgerinitiative befürchtet u.a. Baulärm, Verschattung und Hinterhofcharakter. Sie will dieses an verschiedene Institutionen herantragen. Der Bauverein Bergedorf/Bille hat bereits eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Top 2.4: Herr [REDACTED] erkundigt sich nach dem Fortgang der Angelegenheit „Friedrichsberger Park“. Herr Lundbeck wird sich an Herrn [REDACTED] vom Bezirksamt Nord wenden, um den momentanen Sachstand zu erfragen.

Top 2.5: Herr [REDACTED] thematisiert das Linksabbiegen am REWE-Markt Dehnhaiide, das gefährlich ist, weil ein Lieferwagen die Sicht versperrt. Außerdem werden dort oftmals die Verkehrsregelungen missachtet.

Top 2.6: Frau [REDACTED] fragt nach dem Leerstand am Stuvkamp. Herr Lundbeck kommt auf die Behandlung in der letzten Sitzung des Stadtteilrates zurück. Er hatte Herrn Söngen gebeten, den neuen Sachstand zu ermitteln. Das Bezirksamt Nord wertet allerdings die Leerstandsmitteilungen nicht aus.

Aus dem Teilnehmerkreis wird angeregt, in dieser Angelegenheit Druck zu machen, Hierdurch könnte der Stadtteirat im Stadtteil bekannter werden. Er sollte beim Bezirksamt nachfragen, weil die letzte Befassung mit dem Thema schon im November des letzten Jahres erfolgt war.

Top 2.7: Frau [REDACTED] nach dem Stand der Bauausführungen in der Mozartstraße. Hierauf antwortet Herr Bigalke.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1: Raserstrecke von-Essen-Straße? Ein Bürgerschreiben an die Polizei

Die Behandlung erfolgt unter Top 4.

Top 3.2: Presseerklärung Torhaus Friedrichsberg

Herr Lundbeck berichtet und verweist auf die mit der Einladung versandte Presseerklärung, die in großem Rahmen verteilt wurde. Trotz Rückfragen der Morgenpost und des Abendblattes erfolgte dort keine Veröffentlichung. Im Wochenblatt erfolgte sie erst auf Nachfrage.

Herr Lundbeck äußert sich in diesem Zusammenhang dankbar über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Herrn [REDACTED].

Top 3.3: Bericht aus dem Regionalausschuss am 31.03.2014

Herr Lundbeck berichtet über zwei Punkte die für Barmbek-Süd von Interesse waren. Zum einen wird die Beleuchtung unter der Brücke Holsteinischer Kamp/U-Bahnhof Hamburger Str. verbessert, zum anderen wurde über die Parksituation am GLOBETROTTER-Geschäftshaus diskutiert.

Top 4: Raserstrecke von-Essen-Straße? Ein Bürgerschreiben an die Polizei

Herr [REDACTED], zugezogen in die Volksdorfer Straße 25, berichtet, ihm sei aufgefallen, dass die von-Essen-Straße/Volksdorfer Straße gerne als Ausweichstrecke genutzt wird, wobei oftmals ein abenteuerliches Verkehrsverhalten festzustellen sei. Vor diesem Hintergrund habe er ein Schreiben an die Polizei gerichtet, u.a. auch deshalb, weil er bereits mehrfach bedrängt und beschimpft wurde. Er wünscht sich ein Tätigwerden/Einschreiten der Polizei, weil zwei Kitas und eine Grundschule an der Straße liegen.

Im Verlaufe der Diskussion wird auf die Fahrradstraße und die Verkehrsregelung in diesem Bereich hingewiesen. Vielleicht sei die dortige Ausschilderung übertragbar. Herr Bigalke teilt mit, dass seitens der Polizei hier eine entsprechende Beschilderung vorgenommen werden soll. Im Rahmen der von-Essen-Straße sollten eher bauliche Maßnahmen ins Auge gefasst werden.

Herr [REDACTED], Schulleiter der Adolph-Schönfelder-Schule sieht hier auch ein Gefahrenpotenzial in Bezug auf die Schule. Er kann von sich aus Geschwindigkeitsmessungen veranlassen. Herr Lundbeck regt die Befassung des Regionalausschusses an.

Top 5: Teilnahme am Stadtteil-Kinderfest Biedermannplatz am 30.08.2014

Herr Lundbeck informiert über die anstehenden Arbeiten, wie Plakatieren etc. Der Stadtteilrat benötigt einen Stand mit einem Zelt als Schutz. Zur Besetzung des Standes sind etwa drei Personen erforderlich. Frau [REDACTED], Herr Bigalke, Herr [REDACTED] und Frau [REDACTED] (anzufagen) erklären sich bereit. Herr [REDACTED] wird einen Sonnen-/Regenschutz zur Verfügung stellen.

Top 6: Fußgängerüberweg Spielplatz Bachstraße (?)

Die Aussprache geht zurück auf eine Mail von Frau [REDACTED]. In dieser regt sie an, die Angelegenheit durch Herrn [REDACTED], SPD, betreiben zu lassen. Sie schildert eingehend die Örtlichkeiten am Standort Bachstraße und würde am Spielplatz verkehrsregelnde Maßnahmen haben wollen. Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone ist noch nicht realisiert. Allerdings wird die Strecke, an der Schulen und Seniorenheime liegen, gerne als Ausweichstrecke genutzt.

Herr Bigalke ergänzt die Darstellung und regt an, den Grünstreifen dort wieder zu aktivieren und die Möglichkeit einer Querungserleichterung vorzusehen. Des Weiteren kommt die Anregung, die hier vorhandene Veloroute unter Beteiligung des ADFC zu verbessern.

Es folgt eine eingehende Befassung des Themas mit vielfältigen Details aus dem Kreis der TeilnehmerInnen.

Herr [REDACTED] regt eine Begehung am Ort an.

Frau [REDACTED] geht danach auf diverse Themen aus ihrem Wohnumfeld, z.B. Radwege, ein. Frau [REDACTED] unterstreicht die Schilderung des Radverkehrs bei Benutzung des Bürgersteiges. Herr [REDACTED] schildert die Verkehrssituation aus Sicht eines Kraftfahrers. Hierzu beginnt eine umfassende Aussprache im TeilnehmerInnenkreis. Herr Görlitzer regt an, verkehrsbezogene Fragen zum Radverkehr zu sammeln und an die Bezirksversammlung zu übermitteln. Hierzu hält er eine Arbeitsgruppe für angebracht, die sich auch auf das Stadtentwicklungskonzept von 2009 bezieht. Es erklären sich Frau [REDACTED], Frau Stutz und Herr [REDACTED] zur Mitarbeit bereit. Der Stadtteilrat Dulsberg hat hier bereits Aktivitäten ergriffen.

Top 7: Der neue Leiter der Adolph-Schönfelder-Schule stellt sich und die Schule vor

Zu Gast ist Herr [REDACTED], der sich dem Stadtteilrat vorstellt. Vor drei Monaten hat er die Schulleitung übernommen und erläutert, dass er dabei ist, Berührungspunkte auszuloten. Er hält die Bereitschaft zum Kontakt für wichtig und bietet das von sich auch an. In der Schule wird zur Zeit an der Umsetzung der aktuellen Anforderungen aufgrund der politischen Vorgaben, z.B. ganztägige Betreuung, Kooperationen, Mittagessen, Hausaufgaben, besondere Betonung des Sports unter dem Stichwort „bewegte Schule“ mit Sportprojekten, gearbeitet. Für die Schüler sind Kurse am Nachmittag vorgesehen, für die es Kooperationen auch mit außerschulischen Institutionen geben soll.

Fragen aus dem Kreis der TeilnehmerInnen zu nachstehenden Themenbereichen beantwortet Herr [REDACTED]

- Sportunterricht,
- Lehrerarbeitszeit,
- Ausgestaltung der Kooperationen, etwa mit der Kirche und dem Kulturpunkt,
- Organisationsänderungen durch die Ganztageschule,
- Anmeldezahlen/Schülerzahlen.

Im Anschluss informiert Frau [REDACTED] über Aktivitäten außerhalb des Schulbetriebes, z.B. Schulkaktionswochen. Momentan entstehen zwei Projekte. Diese sind „Eine Klasse für alle“ und das „Kunstprojekt Unterschiedlichkeit“. Hierbei zeigen sich die sehr vielschichtigen Intentionen der Kinder. Es wäre wünschenswert, diese Intentionen auch weiterzutragen und die für die behandelten Komplexe relevanten Entscheider hierüber zu informieren.

Top 8: Anträge Verfügungsfonds

Top 8.1: Kinderfest Barmbek-Süd am 30.08.2014

Hierzu liegt eine Mail vor, aus der sich ergibt, dass der Antrag zurückgezogen wird.

Top 8.2: „Kulturrevier“ – Kulturpunkt

Frau [REDACTED] trägt Einzelheiten zu dem Projekt vor, über das sie bereits unter Top 2.2 der letzten Sitzung berichtet hat. Sie informiert über weitere Umstände des Vorhabens, etwa die Öffentlichkeitsarbeit, und stellt die beteiligten Künstler vor. Die Veranstaltung im Basch ist für den 22.08.2014 vorgesehen.

Nachdem Fragen aus dem Kreis der TeilnehmerInnen nicht erfolgen fasst der Stadtteilrat nachstehenden Beschluss:

Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig, dem Antrag des Kulturpunktes mit € 250,-- zu entsprechen.

Top 9: Verschiedenes

Herr Lundbeck spricht zwei Themenpunkte an, die in den letzten Sitzungen aus Zeitgründen wiederholt vertagt werden mussten:

In Rückblick auf die Podiumssitzung zur Bezirkswahl vom 07.05.2014 ist die Rückmeldung der Moderatorin Frau [REDACTED] sehr positiv ausgefallen und sie stünde für ähnliche Veranstaltungen wieder zur Verfügung. In Ergänzung erläutert Herr Lundbeck nochmals kurz das angewandte Fishbowl-Verfahren.

In Rückblick auf den Besuch des Bezirksamtsleiters Herrn Rösler wird sich das Sprecherteam mit Bezug auf in der Sitzung gemachte Zusagen schriftlich an Herrn Rösler wenden.

Herr Lundbeck weist auf den offenen Brief von Herrn Kamp bezüglich der Wendehammer-Situation am Torhaus im Friedrichsberger Park hin, das Schreiben wurde versandt.

Frau [REDACTED] weist in Hinblick auf die für das 100jährige Jubiläum des Stadtparks erfolgten Aufwendungen des Bezirks zur Instandsetzung des Parks darauf hin, dass auch bei anderen öffentlichen Grünflächen und Baumbeständen dringender Instandsetzungsbedarf besteht. Herr Lundbeck weist auf i.d.R. personell und finanziell bedingte Prioritätensetzung der zuständigen Bezirksstellen hin. Herr Bigalke schlägt als strategische Option vor, im kommenden Jahr mit Hinweis auf die für den Stadtpark erfolgten Ausgaben auf den Bedarfsstand bei anderen Grünbereichen beim Bezirk anzufragen.

In Ergänzung berichtet Frau [REDACTED], dass der Kulturpunkt vorbehaltlich eines erfolgreich verlaufenden Projekts „Kulturrevier“ im kommenden Jahr plant, die Grünflächen im Stadtteil zu bespielen. Daraus könnte sich eine Kooperationsmöglichkeit für die Anliegen des Stadtteilrats ergeben.

Eine Anwohnerin schlägt vor, das Thema Grünflächen auch in der neu konstituierten AG Verkehr zu berücksichtigen. Herr Lundbeck verweist auf die bestehende, aber ruhende AG Grünflächen.

Herr [REDACTED] weist auf ein Stadtfest um den Stadtpark am So., d. 06.07. hin. Die Kirchengemeinden werden dort einen gemeinsamen Gottesdienst feiern.

Herr Bigalke berichtet zum aktuellen Stand der Lord-von-Barmbek-Häuser, dass der Abriss des Flachbaus zwecks Errichtung eines Neubaus erfolgt ist und dass die z.T. umfangreichen Baumaßnahmen in den Altbauten im Gange sind. Alle Wohnungen werden in hochpreisige Eigentumswohnungen umgewandelt. Die Altmietler haben jedoch die Zusage, weiter im Mietverhältnis bleiben zu können. Optisch passt sich der Entwurf des Neubaus mittlerweile dem Altbestand mehr an, für die Fassade des Altbaus gelten strenge Vorgaben des Denkmalschutzamtes.

Herr Lundbeck bittet abschließend darum, Verfügungsfondsansträge bis zur den Sitzungen 14-tägig vorausgehenden Sprecherteamsitzung einzureichen.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Gerhard Pieplow (TOP 1-8) // Jana Reimer (TOP 9)